Albertville-Realschule

Die umgebaute Schule in Winnenden ist bezogen

Mit Beginn des neuen Schuljahres bezog die Albertville-Realschule wieder ihr altes Gebäude. Für einen Teil der Schüler ist es nur ein Umzug, für die anderen eine Rückkehr. Rektor Sven Kubick versicherte: „Schüler und Lehrer freuen sich auf die umgebaute Albertville-Realschule."

WINNENDEN. Vor dreizehn Monaten begann der Umbau der Albertville-Realschule. Mit Beginn des neuen Schuljahres am 12. September startete wieder der Schulbetrieb an der Schule am alten Standort. Die Interimsschule in Containern ist jetzt Vergangenheit.

Die Schüler wurden sorgsam auf den Umzug vorbereitet. Bereits vor den Sommerferien konnten sie gemeinsam mit ihrem Klassenlehrer die Schule besichtigen. „Denn Schüler und Lehrer sollten eine Vorstellung davon bekommen, wie ihr künftiger Lernort aussehen wird", sagt Peter Heinrich, psychologischer Schulberater beim Regierungspräsidium Stuttgart. Für die Schüler der Klassenstufen fünf bis sieben wird es lediglich ein Umzug sein, für die Klassenstufen acht bis zehn eine Rückkehr.

Arbeitskreis wirkte am Konzept für den Umbau mit

Eine Rückkehr in ihre alte Schule war 2009 der ausdrückliche Wunsch der Schulgemeinschaft. Der Arbeitskreis „Rückkehr" – besetzt mit Eltern- und Schülervertretern, der Scülermitverwaltung, Schulleitung, Schulpsychologen und Vertretern von Stadtverwaltung, Gemeinderat und des Regierungspräsidiums – hat sich hiermit ausführlich befasst. Auch an der Entwicklung des Konzepts für den Umbau hat der Arbeitskreis mitgewirkt. „Dank der finanziellen Unterstützung von Bund und Land konnten wir die Baumaßnahme mit einem Kostenvolumen von 6,215 Millionen Euro stemmen", sagt Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth (CDU). Drei Millionen Euro erhielt die Stadt vom Bund, weitere zwei Millionen Euro vom Land. Der Bau der Aula wurde maßgeblich von der Kinderhilfsaktion „Herzenssache" unterstützt.

Das innere und äußere Erscheinungsbild der Albertville-Realschule wurde grundlegend verändert (siehe folgende Seite). Verantwortlich zeichnet hierfür das Architekturbüro Hoppe-Sommer-Planung aus Stuttgart. Die 640 Schüler zeigten sich nach Angaben der Schule „positiv beeindruckt von den schönen Farben, dem geräumigen Foyer und der neuen Aula".

Thema Sicherheit war bei Planungen wichtig

Auch über die drei Taträume hat sich der Arbeitskreis Gedanken gemacht. Sie sollen nicht mehr für Unterrichtszwecke genutzt werden. Vielmehr wird einer der Räume als Gedenkraum dienen. Dessen Gestaltung nehmen sich ehemalige und aktuelle Schüler sowie Eltern an. Im anderen Raum ist eine Bibliothek untergebracht. Der ebenfalls betroffene Fachraum wird auf Wunsch der Schule zukünftig als Werkstatt für die neu gegründete Schülerfirma genutzt.

Viel Wert wurde auf das Thema „Sicherheit" bei den Planungen gelegt, wie Bürgermeister Norbert Sailer berichtet. Sämtliche Türen wurden mit einer frei programmierbaren elektronischen Schließung versehen. Auch vom Klassenzimmer aus kann die Türe mittels eines Drehknopfs verschlossen werden, so dass der Zugang in das Klassenzimmer verwehrt bleibt. Jeder Raum hat zudem einen Lautsprecher erhalten sowie eine Auslösemöglichkeit für das Amok-Signal, das direkt bei der Polizeidienststelle aufgeschaltet ist. Letzteres kann jedoch lediglich von autorisierten Personen mittels eines technischen Hilfsmittels ausgelöst werden.

Neubau (links), das verbindende Foyer und der Altbau im Hintergrund: So präsentiert sich die umgebaute Albertville-Realschule. FOTOS: STADT WINNENDEN

Weitere Schulen in Winnenden bekommen Sicherheitseinrichtungen

Jährlich stellt die Stadt Winnenden zudem 150 000 Euro im Haushalt zur Verfügung, um Stück für Stück an den weiteren Schulen ebenfalls Sicherheitsmaßnahmen umzusetzen. Auch am „Einheitlichen Orientierungssystem an Schulen", das im gesamten Rems-Murr-Kreis realisiert werden soll, beteiligt sich die Stadt Winnenden. Ein einheitliches Leitsystem anhand von Tafeln vor und in jedem Zimmer ermöglicht es dabei den Rettungskräften – sei es die Feuerwehr im Brandfall, die Polizei oder der Notarzt – sofort die Orientierung zu haben.

An diesem Samstag wird die Übergabe des Schulgebäudes und der 50. Geburtstag der Schule begangen. **(sta)**

Daten und Fakten der Maßnahme auf einen Blick:

Maßnahme:
Umbau der Albertville-Realschule in Winnenden
Bauherr:
Stadt Winnenden
Architekten: Hoppe- Sommer- Planungs-GmbH, Stuttgart
Bauzeit: 8/2010 bis 9/2011
Baukosten:
rund 6,2 Millionen Euro
Förderung Bund:
3 Millionen Euro
Förderung Land:
2 Millionen Euro
Nutzfläche Neubau:
822 Quadratmeter
Nutzfläche Altbau:
4116 Quadratmeter
Bruttogeschossfläche Neubau:
1244 Quadratmeter
Bruttogeschossfläche Altbau:
6564 Quadratmeter
Bruttorauminhalt Neubau:
4900 Kubikmeter

Vor 50 Jahren wurde die spätere Albertville-Realschule gegründet

1961 hatte die einstige Mittelschule 74 Schüler, heute sind es über 600 / Zäsur am 11. März 2009

WINNENDEN. Die Albertville-Realschule wurde vor 50 Jahren gegründet. Damals hieß sie „Mittelschule". Insgesamt 74 Schüler besuchten die im Gebäude der Albert-Zeller-Schule untergebrachte Einrichtung. Die Schülerzahlen stiegen nach Angaben der Stadt rasch an und im Jahr 1967 konnte die Schule ihr neues Gebäude an der heutigen Albertviller Straße beziehen. Damals gab es 16 Klassen und 580 Schüler. 1974 errichtete die Stadt einen Anbau. Schließlich wurde im Bildungszentrum I eine weitere Realschule eingerichtet. Sie wurde 1979 selbstständig.

Beide Realschulen erhielten 1980 einen eigenen Namen, die erste den der französischen Partnerstadt Winnendens, Albertville, und die zweite den der Geschwister Scholl, erläutert der Oberbürgermeister der Stadt Winnenden, Hartmut Holzwarth (CDU).

Der nächste Schritt der Albertville-Realschule wird die Einführung der Ganztagsschule sein. „Leider war zuvor etwas ganz anderes zu bewältigen," schreibt Holzwarth in seinem Grußwort zur Jubiläumsbroschüre. „Am 11. März 2009 war die Albertville-Realschule Ort eines schrecklichen Mordanschlags". Die Stadt Winnenden beschloss den Umbau des Gebäudes sowie den Erweiterungsbau, die Schüler und Lehrer zogen in dieser Zeit in eine Interimsschule, die aus Containern errichtet wurde.

Der Name der Schule stehe heute aber noch viel mehr für den vorbildlichen Umgang mit dem Erlittenen und die Zuversicht, mit der die Schulgemeinde wieder in die Zukunft blicke, sagt Holzwarth. **(sta)**

Das neue Foyer der Albertville-Realschule verbindet im Erdgeschoss den zweigeschossigen Neubau mit dem Altbau.

Osmanaj GmbH
Gala- & Pflasterbau
Straßenbau
zuverlässig, flexibel & effizient
Bergrat-Bilfinger-Straße 7
74177 Bad Friedrichshall
Tel.: 0 71 36 - 96 88 77 · Fax: 96 69 61
www.osmanaj.de

IT-Projekte
„Erfolgreiches IT-Management im öffentlichen Sektor": Führungskräfte erhalten hier einen klaren Fahrplan für das erfolgreiche Managen von IT-Projekten. Zusammengestellt von den McKinsey-Beratern Detlev J. Hoch, Markus Klimmer und Peter Leukert.
www.staatsanzeiger.de/shop

SEEGER
DER MALER & STUCKATEUR
Wir führten die Maler- und Stuckateurarbeiten aus.
Nachtigallenweg 27 • 71334 Waiblingen • Tel. 07151/690603

HSP HOPPE SOMMER PLANUNGS GMBH
Diplom.-Ingenieure Freie Architekten & Stadtplaner BDA
Planung und Bauleitung
Löwenstraße 100 70597 Stuttgart
Fon 0711 97654-0 Fax 0711/ 9 76 54-32
E-Mail info@hoppe-sommer-architekten.de
URL www.hoppe-sommer-architekten.de

Planung der Elektrotechnik:
Gräßle & Heinzelmann Planungsgesellschaft für Elektrotechnik mbH
Gertrud-Bäumer-Allee 5 • 71364 Winnenden • Tel. (07195) 58 00 58 • Fax (07195) 580 39 10 • E-Mail: info@gh-elektroplanung.de
BERATUNG • PLANUNG • BAULEITUNG

Gebäudetechnik HLS
Schmid & Rampazzo Planungsgesellschaft mbH
. Seehalde 16 . 71364 Winnenden . Tel. 07195 920590
www.schmid-rampazzo.de